



familylife FIVE

5 Minuten für deine Beziehung

DIE KINDERAFFÄRE

Nachdem es in Folge 155 um die emotionale außereheliche Affäre ging, betrachten wir heute eine ganz andere Art von Fremdgehen. Es kann euch als Paar in eine Distanz zueinander bringen und eurer Beziehung schaden. Ergebnis ist dann oft der überall zitierte Trennungsgrund: „Wir haben uns auseinandergelebt.“ Neben der bekannten sexuellen Anziehung behaupte ich jedoch, dass auch jede ernsthaft angelegte Bindung an jemanden außerhalb meiner Ehe einer Affäre ähneln oder dazu führen kann.

Dazu lasse ich heute eine Frau zu Wort kommen, deren Ehe Opfer einer Affäre wurde. Sie schreibt darüber folgendes in ihrem Buch:

Als Paar haben wir offensichtlich versagt. Und die Hauptschuld trifft wohl mich. Umgeben von einer immer größer werdenden Kinderschar hatte ich unser Paargeschehen völlig aus den Augen verloren. Ich war die absolute Bienenkönigin, die nach erfolgreicher Paarung das Männchen bei mir, den Mann, völlig vergaß. Vor lauter Mutterglück hatte ich den dazugehörigen Vater und vor allem Geliebten völlig hintenangestellt. Zuerst kamen die Kinder, dann nochmal die Kinder und wieder und wieder. Dann kam Sendepause, weil ich zu erschöpft war. Und erst dann kamen wir als Paar. Rückblickend macht mich das sehr traurig. Ein kreativer, interessanter Mann, an seiner Seite eine Übermutter, die zu diesem Zeitpunkt als Geliebte eine ziemliche Null war. Ich erinnere mich noch an gute Freunde. Die hatten übrigens auch drei Kinder. Die Frau sagte immer zu mir: „Zuerst kommen wir. Und dann die Kinder, denn wir werden noch zusammen sein, wenn die Kinder längst weg sind.“ Für mich erschien sie damals die Inkarnation einer Rabenmutter. Heute würde ich sagen: „Was für eine kluge Frau.“ Eine Beziehung, deren Wachstum lediglich am Wachsen der Kinder abzulesen ist, hat keine Zukunft.

Wenn das auch hart klingt: Kinder können eine Ehe zerstören. Und daran sind keineswegs die Kinder schuld, sondern die Eltern, die ihren Kindern zu viel Raum geben. Das passiert zum Beispiel, indem sie die Bedürfnisse der Kinder immer an die erste Stelle setzen vor ihre Ehe.

Wir als Paar haben wichtige Grundbedürfnisse. Die müssen gestillt werden, um zu überleben. Der Raum, wo wir Sex haben, gehört uns. Da dürfen die Kinder nicht einfach ungefragt hineinplatzen. Oder Zeiten, die wir für uns allein reservieren, sind überlebensnotwendig. Da dürfen Kinder nicht ständig ungefragt unterbrechen, hineinreden oder diese okkupieren. Und meine Kinder sind nicht dafür da, meine Bedürfnisse nach Zärtlichkeit zu stillen. Sie sind auch nicht dafür zuständig, meinen emotionalen Tank zu füllen, indem sie sich z. B. alle meine Sorgen anhören. Laut einer Statistik haben 50 % der kaputten Ehen ihre Ursache darin, dass Kinder zum Partnerersatz geworden sind.

NEXT LEVEL FÜR DEINE BEZIEHUNG

Sprecht darüber oder denkt darüber nach, wo ihr euren Kindern, Enkelkindern oder Eltern zu viel Raum gebt und dadurch eure Partnerschaft vernachlässigt.

Von Constanze Gramsch, Mitarbeiterin von FAMILYLIFE, verheiratet mit Achim

Weitere Artikel: familylife.de/five